

Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang

Unternehmensjurist/in (LL.B.)

Stand: 13.06.2017



Überblick: Module des Studiengangs Unternehmensjurist/in (LL.B.)

A. Rechtswissenschaften		
I.	Zivilrecht 1	8 ECTS
II.	Zivilrecht 2	15 ECTS
III.	Zivilrecht 3	24 ECTS
IV.	Zivilrecht in der Vertiefung	25 ECTS
V.	Öffentliches Wirtschaftsrecht	9 ECTS
VI.	Wirtschaftsrecht (Universitärer Schwerpunktbereich)	23 ECTS
1.	Wirtschaftsrecht Allgemeiner Teil	16 ECTS
2.	Wirtschaftsrecht Besonderer Teil (zehn Wahlbereiche)	7 ECTS
B. Wirtschaftswissenschaften		
I.	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Finanzmathematik	11 ECTS
II.	Betriebswirtschaftslehre 1	18 ECTS
III.	Betriebswirtschaftslehre 2	12 ECTS
IV.	Betriebswirtschaftslehre 3 (zwei Wahlbereiche)	14 ECTS
C. Sozial- und Methodenkompetenz		
I.	Englisch "Fachsprache Wirtschaft und Recht"	3 ECTS
II.	Schlüsselqualifikation „Präsentation und Kommunikation“	3 ECTS
III.	Schlüsselqualifikation „Verhandlungsmanagement“	5 ECTS
IV.	Praktikum (ein Monat)	3 ECTS
D. Abschlussmodul: Bachelorarbeit		
D.	Bachelorarbeit	7 ECTS

Allgemeine Hinweise:

- Die einzelnen Module setzen sich jeweils aus mehreren Lehrveranstaltungen innerhalb eines oder mehrerer Semester zusammen.
- Für einen Leistungspunkt wurde eine Arbeitsbelastung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium – Anwesenheit in Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Prüfung – von 25-30 Stunden angenommen.
- Die Angaben im Modulhandbuch sind rechtlich unverbindlich. Verbindliche Angaben zu Prüfungen enthält die Studien- und Prüfungsordnung der Universität Mannheim für den Bachelorstudiengang „Unternehmensjuristin/ Unternehmensjurist“ (SPUMA).
- Weitere verwendete Abkürzungen: BP = Bachelorprüfung; h = studentische Arbeitsstunden; N.N. = Nomen nominandum; OP = Orientierungsprüfung

A. Rechtswissenschaften:

I. Zivilrecht 1					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
1. Jahr	HWS	225h	Deutsch	1 Sem.	8
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
1. Einführung in das Zivilrecht (Vorlesung)			1	14	Insgesamt zur Prüfungs- vorbereitung 129 h
2. Allgemeine Rechtsgeschäftslehre einschließlich methodischer Grundlagen (Vorlesung)			4	56	
3. Haftungsrecht (Vorlesung)			2	28	
4. Zivilrecht 1 (Arbeitsgemeinschaft)			2	28	
Inhalte:					
<p>1. Einführung in das Zivilrecht (HWS) Die Veranstaltung gibt den Studierenden eine Übersicht über den Gesamtkomplex des Zivilrechts, insbesondere seine gesetzlichen Grundlagen und thematischen Schwerpunkte.</p> <p>2. Allgemeine Rechtsgeschäftslehre einschließlich methodischer Grundlagen (HWS) Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen zu Kernmaterien des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Gesetzbuchs, namentlich zum 3. Abschnitt (§§ 104-185 BGB), und den Grundlehren der juristischen Methodenlehre einschließlich der Gutachtentechnik.</p> <p>3. Haftungsrecht (HWS) Die Veranstaltung führt in die gesetzlichen und teilweise richterrechtlichen Grundlagen des Haftungsrechts ein, insbesondere in das Recht der unerlaubten Handlungen, die Gefährdungshaftung und das allgemeine Schadensrecht.</p> <p>4. Zivilrecht 1. Arbeitsgemeinschaft (HWS) Die Studierenden üben das inhaltliche und methodische Basiswissen aus den Vorlesungen zu Rechtsgeschäftslehre und Haftungsrecht in angeleiteter Kleingruppenarbeit an einfach gelagerte Rechtsfällen ein.</p>					
Lern- und Qualifikationsziele:					
Die Studierenden erhalten einen ersten Überblick über das Zivilrecht und werden in elementare Bereiche des Bürgerlichen Gesetzbuchs – an erster Stelle in die Rechtsgeschäftslehre und das Recht der unerlaubten Handlungen – eingeführt. Zugleich werden sie mit den methodischen Grundlagen des Zivilrechts und der Gutachtentechnik vertraut gemacht.					
Teilnahmevoraussetzungen:					
Formal: Keine Inhaltlich: Keine					
Prüfungsform und -umfang:					
Klausur (120 Minuten)					
Dozenten:					
Prof. Dr. Bitter/ Prof. Dr. Kainer/ Prof. Dr. Taupitz/ Prof. Dr. Brand					

Literatur:

Die reichlich verfügbare Lehrbuchliteratur wird in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt; besonders geeignete und bewährte Literatur wird empfohlen.

II. Zivilrecht 2					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
1. Jahr	FSS	450h	Deutsch	1 Sem.	15
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
1. Schuldrecht Allgemeiner Teil (Vorlesung)			2	28	Insgesamt zur Prüfungs- vorbereitung 248 h
2. Leistungsstörungenrecht mit Kaufvertrag und Werkvertrag (Vorlesung mit integrierter Übung)			4	56	
3. AGB- / Verbraucherrecht (Vorlesung)			2	28	
4. Historische Grundlagen des Zivilrechts (Vorlesung)			2	28	62h
Inhalte:					
<p>1. Schuldrecht Allgemeiner Teil (FSS) Die Veranstaltung vermittelt den Regelungsstoff des Allgemeinen Schuldrechts mit Ausnahme des allgemeinen Leistungsstörungenrechts und des Verbraucherschutzrechts.</p> <p>2. Leistungsstörungenrecht mit Kaufvertrags- und Werkvertragsrecht (FSS) Die Veranstaltung vermittelt das Recht der allgemeinen Leistungsstörungen sowie die Besonderheiten im Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse, insbesondere des Kauf- und Werkvertragsrechts.</p> <p>3. AGB- / Verbraucherrecht (FSS) Die Vorlesung fasst die Probleme des Verbraucherschutzes im Zivilrecht zusammen. Im Vordergrund stehen zunächst die allgemeinen und gemeinschaftsrechtlichen Grundlagen des Verbraucherrechts, die Verbrauchergeschäfte einschließlich des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.</p> <p>4. Historische Grundlagen des Zivilrechts (FSS) Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden das Grundverständnis für die rechtshistorischen Zusammenhänge einer historisch gewachsenen Zivilrechtsordnung, in deren Zentrum in Deutschland das Bürgerliche Gesetzbuch von 1896/1900 steht, aufbauend auf weitaus älteren Rechtstraditionen, namentlich des antiken römischen und des gemeineuropäischen Rechts (ius commune).</p>					
Lern- und Qualifikationsziele:					
<p>Die Studierenden können Fälle im Allgemeinen Schuldrecht, im Kauf- und Werkvertragsrecht sowie im Recht des Verbraucherschutzes gutachtlich lösen. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis auf den genannten Gebieten. Die Vermittlung des Stoffes bezieht aktuelle Fragestellung ebenso ein wie die rechtshistorischen und rechtsmethodischen Grundlagen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen:					
<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Zivilrecht 1</p>					

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Klausurenblock materielles Recht (3 Klausuren mit jeweils 120 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Historische Grundlagen des Rechts (90 Minuten)

Dozenten:

Prof. Dr. Philipp Fischinger, Prof. Dr. Georg Bitter, Prof. Dr. Andreas Engert, Prof. Dr. Jens-Uwe Franck, Prof. Dr. Ulrich Falk

III. Zivilrecht 3

Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS	
2. Jahr	HWS	720h	Deutsch	2 Sem.	24	
Lehrveranstaltung:				Kontaktzeit		Selbststudium:
				SWS	Stunden	
1. Sachenrecht ohne EBV (Vorlesung)				3	42	468 insg.
2. Vertragsrecht Besonderer Teil (Vorlesung)				2	28	
3. Erbrecht (Vorlesung)				2	28	
4. Familienrecht (Vorlesung)				2	28	
5. Außerdeliktische Ausgleichsordnung (Vorlesung)				3	42	
6. Internationales Privatrecht I (Vorlesung)				2	28	
7. Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene				2	56	

Inhalte:

1. Sachenrecht ohne EBV (HWS)

Die Veranstaltung vermittelt gefestigtes Grund- und Aufbauwissen zu den Kernmaterien des 3. Buchs des BGB (§§ 854-1296); im Mittelpunkt steht das grundlegende Rechtsinstitut des Eigentums an beweglichen Sachen und Immobilien; aufgezeigt werden auch die systematischen Querverbindungen zum 1. und 2. Buch des BGB. Besondere Aufmerksamkeit wird Regelungszusammenhängen mit gesteigerter Bedeutung für die Unternehmenspraxis gewidmet.

2. Vertragsrecht BT (HWS)

Die Veranstaltung vermittelt gefestigtes Grundwissen zu den klassischen Vertragstypen im 2. Buch des BGB (§§ 433 ff.) und modernen, im Gesetzbuch nicht normierte Vertragstypen, die für die Unternehmenspraxis von besonderem Interesse sind.

3. Erbrecht (HWS)

Die Veranstaltung lehrt die Grundlagen des gesetzlichen Erbrechts und der Verfügungen von Todes wegen im 5. Buch des BGB (§§ 1922-2385). Die Studierenden werden vor allem auf Zusammenhänge aufmerksam gemacht, die für die Unternehmenspraxis von direkter Bedeutung sind, namentlich für die Nachfolge in mittelständischen Familiengesellschaften.

4. Familienrecht (HWS)

Die Veranstaltung lehrt die Grundlagen des Familienrechts im 4. Buch des BGB (§§ 1297-1921). Die Studierenden werden insbesondere mit den Materien des ehelichen Güterrechts vertraut gemacht, die für mittelständische Familiengesellschaften von besonderem Interesse sein können.

5. Außerdeliktische Ausgleichsordnung (FSS)

Die Veranstaltung vermittelt gefestigtes Grund- und Aufbauwissen zu den verschiedenen Ausgleichsmechanismen des Bürgerlichen Gesetzbuchs außerhalb des Deliktsrechts (zum Deliktsrecht s. die Vorlesung Haftungsrecht).

Als gesetzliche Schuldverhältnisse werden die Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB), das

Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) sowie das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (§§ 985 ff. BGB) behandelt, ferner die Wechselbeziehungen zwischen diesen Ausgleichsordnungen.

6. Internationales Privatrecht I (FSS)

Die Veranstaltung vermittelt gefestigtes Grundwissen zur kollisionsrechtlichen Bestimmung der maßgeblichen Privatrechtsordnung bei den immer häufiger auftretenden Sachverhalten mit Auslandskontakt. Im Mittelpunkt der Darstellung des kodifizierten deutschen IPR (Art. 3-46 EGBGB) stehen Fallgestaltungen mit Unternehmensbezug.

7. Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene (HWS)

Die vierstündige Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, die gutachtentechnisch korrekte Anwendung des erworbenen Rechts- und Methodenwissens zum Bürgerlichen Recht intensiv einzüben. Gegenstand der Übung sind Rechtsfälle von gehobener Komplexität und Schwierigkeit.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden verfügen über gefestigtes Grund- und teilweise auch schon Aufbauwissen zu den fünf Büchern des BGB. Sie entwickeln zunehmend Verständnis für die systematischen Verknüpfungen und sachlichen Querverbindungen zwischen den Einzelmaterien. Mit dem erworbenen Wissen können sie Rechtsfälle von gehobener Komplexität und Schwierigkeit mit den Instrumenten der juristischen Gutachtentechnik bewältigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Hausarbeit 120 h

Teilprüfung: Klausurenblock (3 Klausuren mit jeweils 180 Minuten)

Dozenten:

Prof. Dr. Oliver Brand, Prof. Dr. Klaas, Prof. Dr. Schäfer, Dr. Götz

Literatur:

Die reichlich verfügbare Lehrbuchliteratur wird in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt; besonders geeignete und bewährte Literatur wird empfohlen.

IV. Zivilrecht in der Vertiefung					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
3. Jahr	HWS	750h	Deutsch	2 Sem.	25
<u>Lehrveranstaltung:</u>			Kontaktzeit		Selbststudium: Insgesamt zur Prüfungsvorbereitung 498h
			SWS	Stunden	
1. BGB im Anspruchssystem I (Vorlesung)			4	56	
2. Zivilprozessrecht (Vorlesung)			2	28	
3. Zwangsvollstreckungsrecht (Vorlesung)			2	28	
4. Examensklausurenkurs I (Vorlesung)			2	28	
5. BGB im Anspruchssystem II (Vorlesung)			4	56	
6. Examensklausurenkurs II (Vorlesung)			2	28	
7. Vertragsrecht und Vertragsgestaltung (Vorlesung)			2	28	

Inhalte:

1. BGB im Anspruchssystem I (HWS)

Die Vorlesung vertieft das in den ersten vier Semestern erworbene zivilrechtliche Wissen und zeigt die systematischen Querverbindungen auf. Im Vordergrund stehen die ersten drei Bücher des BGB. Überdies erhalten die Studierenden eine Anleitung zur Lösung auch komplexerer Fälle nach dem Anspruchssystem auf dem Niveau des ersten juristischen Staatsexamens.

2. Zivilprozessrecht (HWS)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Zivilverfahrensrecht und behandelt die Verfahrensgrundsätze, die Prozessvoraussetzungen, die Arten und Wirkungen von Klagen und gerichtlichen Entscheidungen, den Prozessvergleich sowie den vorläufigen Rechtsschutz.

3. Zwangsvollstreckungsrecht (HWS)

Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung Zivilprozessrecht an und vermittelt einen Überblick über die Arten und Rechtsbehelfe der Zwangsvollstreckung.

4. BGB im Anspruchssystem II (FSS)

Die Vorlesung schließt an die Veranstaltung BGB im Anspruchssystem I an und führt diese fort. Im Vordergrund stehen die für das Examen relevanten zivilrechtlichen Nebengebiete und ihre Verzahnung mit dem BGB.

5. Vertragsrecht und Vertragsgestaltung (FSS)

Aufbauend auf den Veranstaltungen zur allgemeinen Rechtsgeschäftslehre, zum Schuldrecht sowie zum AGB- und Verbraucherrecht führt die Vorlesung in die Grundfragen der Vertragsgestaltung und der Vertragsverhandlung ein und gibt einen Überblick über Gestaltungsfragen traditioneller und neuartiger Verträge. Anhand konkreter Beispiele lernen die Studierenden, selbst Verträge zu gestalten.

6. Examensklausurenkurse (HWS/FSS)

(Inhalte s. oben)

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, fremde Rechtsmaterien mit Hilfe einer fundierten juristischen Methodik eigenständig zu erschließen. Sie bewerten Rechtsmeinungen kritisch und können unabhängige Urteile abgeben. Die Studierenden kennen die Prinzipien der Vertragsgestaltung. Sie haben eine Vorstellung davon, wie zivilrechtliche Ansprüche in der Praxis durchgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Anmeldung zu den Prüfungen im Dekanat erforderlich

Inhaltlich: Zivilrecht 1-3, Teile der Vorlesungen im Modul Wirtschaftsrecht Allgemeiner Teil

Prüfungsform und -umfang:

Klausurenblock (3 Klausuren mit jeweils 300 Minuten)

[Teilnahme an den Zivilrechtsklausuren der Ersten staatlichen Pflichtfachprüfung]

Dozenten:

Klausursteller des Landesjustizprüfungsamtes Stuttgart

Literatur:

Die reichlich verfügbare Lehrbuchliteratur wird in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt; besonders geeignete und bewährte Literatur wird empfohlen.

V. Öffentliches Wirtschaftsrecht					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
1. Jahr	HWS	270h	Deutsch	2 Sem.	29
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
1. Deutsches Wirtschaftsverfassungsrecht (Vorlesung)			2	28	Insgesamt zur Prüfungsvorbe- reitung 498h
2. Europäisches Wirtschaftsverfassungsrecht (Vorlesung)			2	28	
3. Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts (Vorlesung)			2	28	
Inhalte:					
1. Deutsches Wirtschaftsverfassungsrecht (HWS)					
a. Staatsorganisationsrecht (im Überblick)					
(1) Verfassungsrechtliche Grundentscheidungen (Demokratie-, Bundesstaats-, Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip; das Staatsziel Umweltschutz)					
(2) Die obersten Bundesorgane (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht)					
(3) Staatsfunktionen (Bundesgesetzgebung; die Verwaltung durch Bund und Länder; Rechtsprechung: Gerichtsorganisation und -verfahren)					
(4) Die Finanzverfassung des Bundes					
b. Die Grundrechte					
(1) Allgemeine Grundrechtslehren (Grundrechtsfunktionen; Grundrechtsberechtigte und -verpflichtete; Grundrechtsgewährleistung und -beschränkung: Die Stufen der Grundrechtsprüfung)					
(2) Einzelne Grundrechte (Überblick; insbesondere: Eigentum und Vergesellschaftung [Art. 14, 15 GG]; Berufsfreiheit [Art. 12 GG]; Koalitionsfreiheit [Art. 9 III GG]; Allgemeine Handlungsfreiheit [Art. 2 I GG]; der allgemeine Gleichheitssatz [Art. 3 I GG])					
(3) Die Verfassungsbeschwerde					
2. Europäisches Wirtschaftsverfassungsrecht (FSS)					
Die auf 2 SWS angelegte Vorlesung soll einen Überblick über das ökonomisch und rechtlich äußerst bedeutsame Recht der Europäischen Union (EU) geben. Innerhalb der nachfolgenden Themenbereiche wird notwendig eine Auswahl stattfinden und werden – insbesondere materiell-rechtliche (nachfolgend d) bis g) – Schwerpunkte gesetzt werden müssen:					
a. Kurzer Überblick über den europäischen Einigungsprozesses und über die organisationsgeschichtliche Entwicklung von der Montanunion zur EU nach Lissabon					
b. Die EU als supranationale Organisation im Überblick (Organe; Handlungsformen im Überblick; der supranationale Charakter der EU)					
c. Aus dem materiellen EU-Recht					
(1) Diskriminierungsverbote in ihrer Struktur;					
(2) Grundfreiheiten:					
Warenverkehrsfreiheit: Zollunion und Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen; Arbeitnehmerfreizügigkeit; im Überblick: Niederlassungsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit, freier Kapital- und Zahlungsverkehr.					
d. Die Wirkungsweise des EU-Rechts					
(1) Unmittelbar geltende Normen des Primärrecht;					

<ul style="list-style-type: none"> (2) Sekundärrechtsakte und ihre Wirkung; (3) Insbesondere: Einwirkungen auf das Privatrecht; (4) Kurzer Überblick über den Vollzug des EU-Rechts. <p>e. Überblick über die Grundrechtsbindung von EU- und Mitgliedstaaten</p> <p>f. Rechtsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Rechtsschutz vor den Gerichten der EU im Überblick; (2) Insbes. das Vorabentscheidungsverfahren. <p>3. Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts (FSS)</p> <p>a. Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechts (Rechtsquellen; Gesetzmäßigkeit der Verwaltung; Ermessen und unbestimmter Rechtsbegriff; das subjektive öffentliche Recht)</p> <p>b. Die typische Handlungsform der Verwaltung: Der Verwaltungsakt</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Begriff, Bedeutung, Arten des Verwaltungsakts (2) Der rechtswidrige Verwaltungsakt (3) Bestandskraft, Rücknahme und Widerruf des Verwaltungsakts (4) Nebenbestimmungen zu Verwaltungsakten (5) Vollstreckung von Verwaltungsakten <p>c. Die übrigen Handlungsformen, v.a.: Rechtsverordnung, Verwaltungsvertrag, Realakt, Verwaltungsprivatrecht (Überblick)</p> <p>d. Allgemeines Gewerberecht</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Der Begriff des Gewerbes (2) Die Gewerbefreiheit (3) Die Überwachung des stehenden Gewerbes (v.a.: Gewerbeuntersagung; zulassungsbedürftige Gewerbe) <p>e. Subventionsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Begriff und Arten von Subventionen (2) Rechtsgrundlagen der Subvention (3) Europarechtliche Grenzen der Subventionierung (4) Das verwaltungsrechtliche Subventionsverhältnis (Begründung, Ausgestaltung, Rückabwicklung von Subventionen)
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen unserer Wirtschaftsverfassung und erhalten einen Einblick in das öffentliche Wirtschaftsrecht einschließlich seiner europarechtlichen Bezüge.</p>
<p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> <u>Formal:</u> Keine <u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<p><u>Prüfungsform und -umfang:</u> Klausur (180 Minuten)</p>
<p><u>Dozenten:</u> Prof. Dr. Puhl, Prof. Dr. Cremer</p>
<p><u>Literatur:</u> Zur Einführung in alle drei Vorlesungen: <i>Arndt/Rudolf</i>, Öffentliches Recht; zur Vertiefung im deutschen Wirtschaftsverfassungsrecht: <i>Manssen</i>, Staatsrecht, Grundrechte; zur Vertiefung im Europäi-</p>

schen Wirtschaftsverfassungsrecht: *Koenig/Haratsch/Pechstein*, Europarecht; *Streinz*, Europarecht; zur Vertiefung im Wirtschaftsverwaltungsrecht: *Erbguth*, Allgemeines Verwaltungsrecht (in Auszügen); sowie das genannten Lehrbuch von *Frotscher/Kramer*

VI. Wirtschaftsrecht					
1. Wirtschaftsrecht Allgemeiner Teil					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2./3. Jahr	FSS	480h	Deutsch	3 Sem.	16
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
a. Arbeitsrecht (Vorlesung)			3	42	54h
b. Handelsrecht (Vorlesung)			3	42	54h
c. Gesellschaftsrecht (Vorlesung)			3	42	54h
d. Examensklausurenkurs I (Vorlesung)			3	42	54h
e. Kreditsicherungsrecht (Vorlesung)			3	42	54h
f. Ökonomische Analyse des Rechts (Vorlesung)			3	42	54h
Inhalte:					
a. Arbeitsrecht (FSS)					
aa. Pflichtstoff					
(1) Rechtsquellen im Arbeitsrecht					
(2) Begründung des Arbeitsverhältnisses					
(3) Inhalt des Arbeitsverhältnisses					
(4) Leistungsstörung und Haftung im Arbeitsverhältnis					
(5) Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Bestandsschutz					
(6) Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung					
bb. Vertiefung					
(1) Europäisches Arbeitsrecht					
(2) Arbeitsvertragsgestaltung					
(3) Arbeitsrechtliche Fragestellungen beim Betriebsübergang					
(4) Insolvenzarbeitsrecht in Grundzügen					
(5) Arbeitsförderungsrechtliche und unfallversicherungsrechtliche Bezüge des Arbeitsrechts					
b. Handelsrecht (HWS)					
aa. Pflichtstoffe					
(1) Gegenstand des Handelsrechts					
(2) Kaufmannsbegriff					
(3) Handelsregister und Rechtsschein					
(4) Die Handelsfirma					
(5) Stellvertretung im Handelsrecht und kaufmännisches Hilfspersonal					
(6) Handelsgeschäfte					
bb. Vertiefung					
(1) Haftung beim Wechsel des Unternehmensträgers					
(2) Besondere Handelsgeschäfte (insb. Kontokorrent und Kommission)					
(3) Vertriebsrecht					
(4) Internationales UN-Kaufrecht (CISG)					
c. Gesellschaftsrecht (HWS)					
aa. Pflichtstoff					
(1) Gesellschaft bürgerlichen Rechts					

- (2) Offene Handelsgesellschaft
- (3) Kommanditgesellschaft
- (4) Errichtung, Vertretung und Geschäftsführung der GmbH

bb. Vertiefung im GmbH-Recht

- (1) Kapitalaufbringung
- (2) Kapitalerhaltung / (kapitalersetzende) Gesellschafterdarlehen
- (3) Satzungsänderung / Kapitalerhöhung
- (4) Insolvenz der GmbH (einschließlich Insolvenzverschleppungshaftung)
- (5) Auflösung und Liquidation

d. Kreditsicherungsrecht (HWS)

aa. Pflichtstoff

- (1) Sachenrechtliche Grundlagen
- (2) Bürgschaft

bb. Vertiefung

- (1) Insolvenzrechtliche Grundlagen (Aussonderung / Absonderung / Verwertung durch den Insolvenzverwalter)
- (2) Sonderformen des Eigentumsvorbehaltes
- (3) Sonderprobleme bei Sicherungsübertragungen
- (4) Schuldbeitritt und Patronatserklärungen

e. Ökonomische Analyse des Rechts (HWS)

aa. Grundlagen

- (1) Folgenorientiertes Entscheiden des Richters
- (2) Soziale Wohlfahrt – Effizienzkriterien

bb. Ökonomische Analyse des Schadensrechts

- (1) Ziele und Regelungsprobleme des Schadensrechts
- (2) Verschuldens- und Gefährdungshaftung
- (3) Reziproke Schäden und Mitverschulden
- (4) Zurechnung des Schadens, Kausalität
- (5) Ersatz reiner Vermögensschäden

cc. Ökonomische Analyse des Vertragsrechts

- (1) Ökonomische Funktion des Vertragsrechts
- (2) Der vollständige Vertrag
- (3) Rekonstruktion des vollständigen Vertrags durch die Rechtsordnung
- (4) Ökonomische Analyse von Vertragsbruch, Unmöglichkeit und Verzug
- (5) Ökonomische Analyse des Leistungsstörungsrechts bei Kauf- und Werkvertrag
- (6) Unwissenheit, Vertrauen und Opportunismus

dd. Property Rights (Handlungsrechte)

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Rechtsgebiete, die für Wirtschaftsunternehmen besondere Bedeutung haben. Sie kennen die grundlegenden Begriffe und Prinzipien des Handels-, Gesellschafts-, Arbeits- und Kreditsicherungsrechtes. Sie sind in der Lage, komplexe Fälle aus diesem Bereich in überzeugend argumentierender Weise zu lösen und Rechtsmeinungen kritisch und auch unter ökonomischen Aspekten zu bewerten. Die Studierenden kennen die Prinzipien der Vertragsgestaltung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Die Prüfung kann frühestens im vierten Fachsemester abgelegt werden

Inhaltlich: Zivilrecht 1-3

Prüfungsform und -umfang:

Klausur (240 Minuten)

Dozenten:

Prof. Dr. Schäfer, Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Fischinger, Prof. Dr. Kainer, Prof. Dr. Engert, Prof. Dr. Maurer, Prof. Dr. Bitter

Literatur:

In den einzelnen Veranstaltungen wird auf geeignete und bewährte Lehrbuchliteratur hingewiesen.

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

a. IPR/ Internationales Wirtschaftsrecht

Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS	
2./ 3. Jahr	FSS	210h	Deutsch	2 Sem.	7	
<u>Lehrveranstaltung:</u>				Kontaktzeit		Selbststudium:
				SWS	Stunden	
aa. Internationales Privatrecht II (Vorlesung)				2	28	77h
bb. Internationales Wirtschaftsrecht (Vorlesung)				1	14	38h
cc. Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung (Vorlesung)				1	14	38h
<u>Inhalte:</u>						
aa. Internationales Privatrecht II / Internationales Unternehmensrecht (HWS)						
(1) Die Anwendung der allgemeinen Lehren des IPR im Internationalen Vertrags- und Unternehmensrecht.						
(2) Internationales Vertragsrecht						
(3) Internationales Gesellschaftsrecht						
bb. Internationales Wirtschaftsrecht (FSS)						
(1) Überblick über das Recht der internationalen Wirtschaftsbeziehungen						
(2) Grenzüberschreitende Unternehmenstätigkeit und EG-Grundfreiheiten						
(3) WTO-Recht im Überblick						
cc. Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung (FSS)						
(1) Europäische Grundlagen und Methodenlehre						
(2) Einführung in den anglo-amerikanischen und romanischen Rechtskreis						
(3) Europäisches Vertragsrecht (Common Frame of Reference)						
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>						
Die grenzüberschreitende Tätigkeit von Unternehmen nimmt stetig zu. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden mit den grundlegenden Fragen des auf Sachverhalte mit Auslandsberührung anwendbaren Rechts vertraut gemacht. Ihnen werden die wichtigsten autonomen, europarechtlichen und völkervertraglichen Regelungen des Privat- und Wirtschaftsrechts vermittelt. Sie sollen in die Lage versetzt werden, transnationale wirtschaftliche Zusammenhänge in ihrer rechtlichen Ausgestaltung zu verstehen.						
<u>Teilnahmevoraussetzungen:</u>						
<u>Formal:</u> Keine						
<u>Inhaltlich:</u> Zivilrecht 1 und 2; Grundkenntnisse aus der IPR-Hauptvorlesung (Modul Zivilrecht 3) sind für die Vorlesung IPR II hilfreich						

<p>Prüfungsform und -umfang: Mündliche Prüfung (15 Minuten) Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA</p>
<p>Dozent: N.N.</p>
<p>Literatur: <i>Kindler</i>, Das neue IPR des Wirtschaftsverkehrs (2009); <i>Riesenhuber</i>, Europäisches Vertragsrecht (2. Aufl. 2006); <i>Weller</i>, Internationales Gesellschaftsrecht, in: Münchener Kommentar zum GmbH-Gesetz (2010); <i>Zweigert/Kötz</i>, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Auflage 1996); weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.</p>

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil						
b. Bank- / Kapitalmarktrecht						
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS	
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	210h	Deutsch	2 Sem.	7	
Lehrveranstaltung:				Kontaktzeit		
				SWS	Stunden	Selbststudium:
aa. Bankrecht (Vorlesung)				2	28	77h
bb. Kapitalmarktrecht (Vorlesung)				1	28	77h
Inhalte:						
aa. Bankrecht (FSS)						
<ul style="list-style-type: none"> (1) Überblick über das private und öffentliche Bankrecht (2) Aufbau des deutschen Bankwesens (3) Recht des Bankkontos (Kontokorrent – Girovertrag) (4) Zahlungsverkehr: Bargeld / bargeldlose Zahlung / Überweisung / Lastschriftverfahren (Abbuchungsauftrags- und Einzugsermächtigungsverfahren) / EC-Karte / Geldkarte / Kreditkartenzahlung (5) Kreditrecht einschließlich Verbraucherkredit 						
bb. Kapitalmarktrecht (HWS)						
<ul style="list-style-type: none"> (1) Die Produkte an den Kapitalmärkten im Überblick (2) Rechtliche Organisation der Börsen (3) Emissionsgeschäft und Börsenzulassung (4) Prospektrecht: Prospektpflicht / Prospektbilligung / Prospekthaftung (5) Allgemeine Publizitätspflichten: Zwischenberichte / Ad-hoc-Publizität / Erklärung zum Corporate Governance Kodex (6) Spezielle Publizitätspflichten: Director's Dealings / Beteiligungsschwellen (7) Haftung für Fehlinformation des Kapitalmarktes (8) Insiderhandelsverbot (9) Marktmanipulationsverbot 						
Lern- und Qualifikationsziele:						
Die Studierenden sind mit den grundlegenden – deutschen und europäischen – gesetzlichen Regelungen im Bank- und Kapitalmarktrecht vertraut, kennen die besondere Bedeutung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und der höchstrichterlichen Rechtsprechung im Bankbereich sowie den Ablauf eines Börsenganges einschließlich der dabei zu beachtenden Regularien.						

<p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Formal: Keine Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2</p>
<p><u>Prüfungsform und -umfang:</u> Mündliche Prüfung (15 Minuten) Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA</p>
<p><u>Dozent:</u> N.N.</p>
<p><u>Literatur:</u> <i>Claussen</i>, Bank- und Börsenrecht (Verlag C.H. Beck); <i>Grunewald/Schlitt</i>, Einführung in das Kapitalmarktrecht (Verlag C.H. Beck); <i>Schwintowski</i>, Bank- und Kapitalmarktrecht (Verlag C.H. Beck, Reihe: Prüfe Dein Wissen); <i>Spindler (Hrsg.)</i>, Bank- und Kapitalmarktrecht case by case (UTB)</p>

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil					
c. Gesellschaftsrecht					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2./ 3. Jahr	FSS	210h	Deutsch	2 Sem.	7
<u>Lehrveranstaltung:</u>			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
aa. Aktienrecht (Vorlesung)			2	28	77h
bb. Konzernrecht (Vorlesung)			1	14	37h
cc. Umwandlungsrecht (Vorlesung)			1	14	37h
dd. Unternehmensnachfolge (Vorlesung)			1	14	40h
<u>Inhalte:</u>					
aa. Aktienrecht (FSS)					
(1) Die Entwicklung der AG als Rechtsform (2) Die Entstehung der AG als Kapitalgesellschaft (Vorgründungsstadium; Gründungsstadium; Eintragung) (3) Gründung von Kapitalgesellschaften mittels Vorrats- und Mantelgründungen (4) Die Folgen von Fehlern bei der Gründung der Kapitalgesellschaft (5) Die Haftung in Kapitalgesellschaften (Haftung vor Errichtung; zwischen Errichtung und Eintragung; nach Eintragung) (6) Die Finanzverfassung der AG (Kapitalaufbringung; Kapitalbindung; Eigenkapitalersatz; Verbot des Erwerbs eigener Aktien; Verbot der Unterstützung des Erwerbs eigener Aktien; Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung) (7) Die Organisationsverfassung der AG (Vorstand; Aufsichtsrat; Hauptversammlung) (8) Die Mitgliedschaft in Kapitalgesellschaften (wesentliche Rechte und Pflichten; Übertragung)					
bb. Konzernrecht (FSS)					
(1) Allgemeine Vorschriften (§§ 15 – 21 AktG) (2) Gruppenbildungskontrolle (3) Aktienkonzernrecht (faktischer Konzern [§§ 311 ff. AktG]; Vertragskonzern; Eingliederung; Squeeze-Out)					

(4) GmbH-Konzernrecht (faktischer Konzern; qualifizierter faktischer Konzern; Vertragskonzern)

cc. Umwandlungsrecht (FSS)

- (1) Grundprinzipien und mögliche Umwandlungsformen
- (2) Umwandlungsverfahren am Beispiel der Verschmelzung
- (3) Verschmelzung als Prototyp der Zusammenführung von Unternehmen
- (4) Besonderheiten von Spaltung und Ausgliederung
- (5) Kapitalaufbringung und –erhaltung im Kontext von Verschmelzung und Spaltung
- (6) Bezüge zu allgemeinen gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen
- (7) Höchstpersönliche Rechte und Pflichten bei Umwandlungen
- (8) Prinzip der Rechtsträgeridentität beim Formwechsel
- (9) Grenzüberschreitende Verschmelzung als Alternative zur SE-Gründung

dd. Unternehmensnachfolge (FSS)

- (1) Erbrechtliche und gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Unternehmensnachfolge
- (2) Testamentsvollstreckung und Unternehmensnachfolge
- (3) Externe Unternehmensnachfolge (Verkauf von Unternehmen)
- (4) Das für die Unternehmensnachfolge relevante Erbschaft- und Einkommensteuerrecht
- (5) Vorweggenommene Erbfolge und Unternehmensnachfolge

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Kapitalgesellschaftsrecht anhand des Rechts der Aktiengesellschaft, des Rechts der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht) sowie des Umwandlungsrechts, das ihnen als notwendige Abrundung ihrer gesellschaftsrechtlichen Kenntnisse vertraut ist. Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte aus diesen Bereichen zu analysieren und einer rechtlichen Lösung zuzuführen. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen, die bei der Planung einer Unternehmensumstrukturierung bzw. einer Unternehmensnachfolge relevant sind soweit sie diese Option gewählt haben, ist ihnen die Unternehmensnachfolge als Schnittstelle der Bereiche Steuerrecht, Gesellschaftsrecht und Erbrecht bekannt. Sie sind in der Lage, Gestaltungsvorschläge in Umwandlungsfällen bzw. in Nachfolgefällen zu unterbreiten. Die Studierenden können (und müssen) 2 Veranstaltungen aus 1 b) bis 1 d) wählen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1, 2, Vorlesungen Handels- und Gesellschaftsrecht aus dem Modul Wirtschaftsrecht AT

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozent:

Prof. Dr. Schäfer

Literatur:

Die Dozenten weisen in der Veranstaltung auf besonders geeignete Lehrbuchliteratur hin und sprechen Leseempfehlungen aus.

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil					
d. Kollektives Arbeitsrecht					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2./ 3. Jahr		210h	Deutsch	1. Sem.	7
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
aa. Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht, Recht der Mitbestimmung (Vorlesung)			3	42	102h
bb. Kollektives Arbeitsrecht im arbeitsgerichtlichen Verfahren (Vorlesung)			1	14	52h
Inhalte:					
<p>aa. Koalitions-, Tarifvertrags-, Arbeitskampfrecht, Recht der Mitbestimmung (HWS)</p> <p>(1) Koalitionsrecht: Begriff, Arten und Aufgaben der Koalition, Koalitionsfreiheit, Mitgliedschaft in den Koalitionen</p> <p>(2) Tarifvertragsrecht: Begriff, Inhalt, Arten, Funktion, Wirkungsweise von Tarifverträgen, Abschluss und Beendigung, Auslegung, Grenzen der Tarifmacht, Tarifikollisionsrecht, Tarifvertrag und niederrangige Rechtsquellen</p> <p>(3) Arbeitskampfrecht: Begriff, Arten, Funktion des Arbeitskampfes, Voraussetzungen und Rechtsfolgen zulässiger und unzulässiger Arbeitskampfmaßnahmen</p> <p>(4) Recht der Mitbestimmung:</p> <p>(a) Recht der Unternehmensmitbestimmung: Begriff, Funktion, Arten</p> <p>(b) Betriebsverfassungsrecht: Rechtsquellen, Anwendungsbereich, Organisation, System und Grundsätze der Betriebsverfassung, Betriebsratswahl, Geschäftsführung, Rechtsstellung der Belegschaftsvertreter, Aufgaben und Beteiligungsrechte</p>					
<p>bb. Kollektives Arbeitsrecht im arbeitsgerichtlichen Verfahren (FSS)</p> <p>(1) Arbeitsgerichtliches Beschlussverfahren: Grundzüge, Zuständigkeit,, Instanzenzug</p> <p>(2) Vertrags- und Prozessgestaltung im Kollektivarbeitsrecht: Gestaltung von Tarif- und Betriebsvereinbarungen; Abschluss von Interessenausgleich und Sozialplan; einstweiliger Rechtsschutz bei Arbeitskämpfen; Anrufung der Einigungsstelle am Beispiel des § 87 BetrVG; gerichtliche Geltendmachung der Verletzung gesetzlicher Pflichten nach § 23 BetrVG; Befreiung von der Weiterbeschäftigungspflicht per einstweiliger Verfügung nach § 102 V 2 BetrVG; gerichtliche Zustimmungsersetzung am Beispiel des § 100 BetrVG</p>					
Lern- und Qualifikationsziele:					
Die Studierenden sind mit den grundlegenden deutschen und europäischen Vorschriften im Kollektivarbeitsrecht vertraut, kennen die hierzu ergangene höchstrichterliche Rechtsprechung in Grundzügen und beherrschen das Zusammenspiel zwischen individual- und kollektivrechtlichen Gestaltungsinstrumenten. Sie sammeln erste Erfahrungen mit arbeitsrechtlicher Kautelartechnik und kennen die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Verfahrens.					
Teilnahmevoraussetzungen:					
<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u></p> <p>für aa: Zivilrecht 1 und 2, Arbeitsrecht aus dem Wirtschaftsrecht AT</p> <p>für bb: Die vorherige Teilnahme an Kurs aa. wird dringend empfohlen</p>					
Prüfungsform und -umfang:					
Mündliche Prüfung (15 Minuten)					

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozenten:

Prof. Dr. Fischinger, Dr. Doris-Maria Schuster

Literatur:

Zur Einführung: *Hromadka/Maschmann*, Arbeitsrecht 2, 6. Aufl. 2014
Preis, Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht, 3. Auflage 2012

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

e. Insolvenz und Sanierung

Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS	
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	210h	Deutsch	2 Sem.	7	
<u>Lehrveranstaltung:</u>				Kontaktzeit		Selbststudium:
				SWS	Stunden	
aa. Insolvenz und Sanierung: Grundlagen (Vorlesung)				2	28	77h
bb. Insolvenz und Sanierung: Vertiefung mit Schwerpunkt auf der Insolvenzpraxis (Blockveranstaltung mit Insolvenzpraktikern)				2	28	77h
<u>Inhalte:</u>						
aa. Insolvenz und Sanierung: Grundlagen (FSS)						
<ul style="list-style-type: none"> (1) Ablauf des Insolvenzverfahrens (2) Verfahrensbeteiligte (3) Insolvenzgründe (4) Wirkungen der Verfahrenseröffnung (5) Recht der Insolvenzanfechtung (6) Insolvenzplanverfahren (7) Eigenverwaltung (8) Verbraucherinsolvenzrecht (9) Grundzüge des internationalen Insolvenzrechts 						
bb. Insolvenz und Sanierung: Vertiefung mit Schwerpunkt auf der Insolvenzpraxis (HWS)						
(Blockveranstaltung mit Insolvenzpraktikern)						
<ul style="list-style-type: none"> (1) Haftung von Gesellschaftern und Geschäftsführern in der Insolvenz (2) Gläubigerstrategien im Insolvenzverfahren (3) Durchsetzung von Aus- und Absonderungsrechten in der Praxis (4) Übertragende Sanierung – Fallstudie (5) Die Rettung von Unternehmen durch Insolvenzplan (6) Sanierungsmaßnahmen im Spannungsfeld der EuInsVO 						
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>						
Die Studierenden sind mit dem Ablauf eines Insolvenzverfahrens vertraut und kennen die Möglichkeiten der Sanierung von Unternehmen im Insolvenzverfahren.						
<u>Teilnahmevoraussetzungen:</u>						
<u>Formal:</u> Keine						
<u>Inhaltlich:</u> Zivilrecht 1 und 2, nach Möglichkeit auch die Vorlesung „Sachenrecht“						

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozenten:

Prof. Dr. Bitter; Depré/Hoefler/Rapp

Literatur:

Zum Einstieg: Foerste, Insolvenzrecht (C.H. Beck, Grundrisse des Rechts); zur Vertiefung: Häsemeyer, Insolvenzrecht (Carl Heymanns Verlag)

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

f. Privatversicherungsrecht

Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	210h	Deutsch	2 Sem.	7
			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
<u>Lehrveranstaltung:</u>					
aa. Privatversicherungsrecht I (Vorlesung)			2	28	77h
bb. Privatversicherungsrecht II (Vorlesung)			2	28	77h
<u>Inhalte:</u>					
aa. Privatversicherungsrecht I (FSS)					
(1) Ökonomische Grundlagen der Versicherung					
(2) Entwicklung des Versicherungsrechts					
(3) Zustandekommen des Versicherungsvertrags					
(4) Inhalt des Versicherungsvertrags					
(5) Obliegenheiten des Versicherungsnehmers					
(6) Besonderheiten der Haftpflicht-, Kranken- und Lebensversicherung					
bb. Privatversicherungsrecht II (HWS)					
(1) Grundzüge des IPR der Versicherungsverträge					
(2) Gemeineuropäisches Versicherungsrecht					
(3) Versicherungsunternehmensrecht					
(4) Versicherungsaufsichtsrecht					
(5) Versicherungslauterkeitsrecht					
(6) Versicherungskartellrecht					
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>					
In einem ersten Teil werden die Studierenden mit dem Phänomen „Versicherung“ aus rechtlicher ebenso wie aus und wirtschaftlicher Sicht vertraut gemacht. Sodann werden die Grundsatzfragen des Versicherungsvertragsrechts anhand besonders praxisrelevanter Problemkreise wie den Aufklärungspflichten des Versicherers und des Versicherungsnehmers, der Versicherungsvermittlung und der Stellung von Drittbeteiligten behandelt.					
In einem zweiten Teil werden ausgewählte Sparten, wie etwa die Kranken- und Lebensversicherung samt ihren gesellschaftspolitischen Hintergründen (Gesundheitsreform) erörtert.					

<u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Formal: Keine Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2
<u>Prüfungsform und -umfang:</u> Mündliche Prüfung (15 Minuten), Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA
<u>Dozenten:</u> Prof. Dr. Brand

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil							
g. Geistiges Eigentum und Lauterkeitsrecht							
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS		
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	210h	Deutsch	2 Sem.	7		
<u>Lehrveranstaltung:</u>				Kontaktzeit		Selbststudium:	
				SWS	Stunden		
aa. Patent- und Markenrecht (Vorlesung)				2	28	77h	
bb. Urheberrecht (Vorlesung)				1	14	37h	
cc. Lauterkeitsrecht (Vorlesung)				1	14	40h	
<u>Inhalte:</u>							
aa. Patent- und Markenrecht (FSS)							
(1) Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz (Grundbegriffe und Grundprinzipien)							
(2) Patentrecht (u.a. Schutzvoraussetzungen, Inhalt und Schutz, europäisches und internationales Patentrecht)							
(3) Markenrecht (u.a. Voraussetzungen und Entstehung von Kennzeichenrechten, Inhalt und Schranken des Schutzes, Gemeinschaftsmarke und IR-Marke)							
bb. Urheberrecht (HWS)							
(1) Grundlagen und Grundbegriffe							
(2) Werkbegriff							
(3) Der Urheber							
(4) Inhalt und Schranken							
(5) Rechtsverletzungen							
(6) Urhebervertragsrecht und Verwertungsgesellschaften							
(7) Internationales Urheberrecht							
cc. Lauterkeitsrecht (HWS)							
(1) Grundlagen und Grundbegriffe							
(2) Mitbewerberschutz							
(3) Verbraucherschutz							
(4) Rechtsbruch							
(5) Rechtsfolgen							
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>							
Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse im deutschen, europäischen und internationalen Recht der geistigen und gewerblichen Leistungen (Patent-, Marken- und Urheberrecht) einschließlich der Zusammenhänge mit dem Wettbewerbsrecht und der rechtshistorischen Grundlagen.							

<p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Formal: Keine Inhaltlich: Zivilrecht 1, 2</p>
<p><u>Prüfungsform und -umfang:</u> Mündliche Prüfung (15 Minuten) Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA</p>
<p><u>Dozenten:</u> Prof. Dr. Klass/ Prof. Dr. Lea Tochtermann</p>
<p><u>Literatur:</u> In der Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über die aktuelle Lehr- und Handbuchliteratur; einzelne Titel werden empfohlen.</p>

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil					
h. Medizin- und Gesundheitsrecht					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	210h	Deutsch	2 Sem.	7
<u>Lehrveranstaltung:</u>			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
aa. Medizinrecht (Vorlesung)			2	28	77h
bb. Arzthaftungsrecht (Vorlesung)			1	14	37h
cc. Arzneimittel- und Medizinprodukterecht			1	14	40h
<u>Inhalte:</u>					
aa. Medizinrecht (FSS)					
(1) System und Grundlagen					
(2) Berufszulassungs-, -ausübungs- und -organisationsrecht der im Gesundheitssystem Tätigen					
(3) Das Recht der medizinischen Behandlung von Privat- und GKV-Patienten (Rechtsgrundlagen, Pflichten gegenüber dem Patienten, Sanktionen bei Fehlverhalten)					
(4) Ärztliches Berufsrecht					
(5) Das Recht der medizinischen Forschung am Menschen					
bb. Arzthaftungsrecht (HWS)					
(1) Haftung wegen Behandlungsfehlern					
(2) Haftung wegen Aufklärungsfehlern					
(3) Prozessuale Besonderheiten des Arzthaftungsprozesses					
cc. Arzneimittel- und Medizinprodukterecht (FSS)					
(1) Grundzüge des Arzneimittelrechts (Ziele, Gewährleistung der Sicherheit und Wirksamkeit von Arzneimitteln, klinische Prüfung, Zulassung, Arzneimittelverkehr)					
(2) Grundzüge des Medizinprodukterechts (Ziele, Gewährleistung der Sicherheit von Medizinprodukten)					
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>					
Das Gesundheitssystem ist eines der größten Segmente der Wirtschaft mit immer noch steigender					

Bedeutung. In dem Wahlmodul „Medizin- und Gesundheitsrecht“ werden die Studierenden mit den wichtigsten rechtlichen Grundlagen bekannt gemacht. Ein Schwerpunkt liegt bei den rechtlichen Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1, 2

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozenten:

Prof. Dr. Taupitz/ Prof. Dr. Markus Gehrlein

Literatur:

Zur Einführung: Deutsch / Spickhoff, Medizinrecht, 6. Aufl. 2007

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

i. Steuerrecht

Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2./ 3. Jahr	HWS	210h	Deutsch	1 Sem.	7
				Kontaktzeit	
				Selbststudium:	
<u>Lehrveranstaltung:</u>				SWS	Stunden
aa. Steuerverfahrensrecht (Vorlesung)				2	28
bb. Umsatzsteuerrecht (Vorlesung)				2	28
<u>Inhalte:</u>					
aa. Steuerverfahrensrecht (HWS)					
(1) Rechtsquellen und Rechtsanwendung im Steuerrecht					
(2) System der öffentlichen Abgaben					
(3) Entwicklung und Struktur der Abgabenordnung					
(4) Steuerrechtsverhältnis und Steuerschuldverhältnis					
(5) Ermittlungsverfahren und die Pflichten der Beteiligten					
(6) Handeln durch Steuerverwaltungsakt im Steuerrechtsverhältnis					
(7) Korrektur von Steuerverwaltungsakten					
(8) Erlöschen und Erhebung					
(9) Rechtsschutz in Steuersachen					
bb. Umsatzsteuerrecht (HWS)					
(1) Steuerbare Umsätze					
(2) Steuerbefreiungen					
(3) Bemessungsgrundlage					
(4) Steuersätze					
(5) Die Entstehung der Umsatzsteuer					
(6) Der Vorsteuerabzug					
(7) Besteuerungsformen und Besteuerungsverfahren					
(8) Maßnahmen gegen Missbrauch					

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind mit dem systematischen Aufbau und der Stellung der Abgabenordnung im Steuerrecht sowie dem Besteuerungsverfahren bis zum außergerichtlichen und gerichtlichen Rechtsschutz in Steuersachen vertraut und kennen die Grundlagen sowie Systematik des Umsatzsteuerrechts unter Einschluss der für die Besteuerung von grenzüberschreitenden Umsätzen im europäischen Binnenmarkt geltenden Sonderregelungen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: BWL-Wahlmodul „Tax and Accounting“

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozenten:

Prof. Dr. Fetzer, Prof. Dr. Jenzen, Dr. Muhler

Literatur:

Zur Einführung (für beide Vorlesungen) die entsprechenden Kapitel in: *Tipke/Lang*, Steuerrecht; zur Vertiefung im Steuerverfahrensrecht: *Arndt/Jenzen*, Allgemeines Steuer- und Abgabenrecht; *Ax/Große/Melchior*, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung; zur Vertiefung im Umsatzsteuerrecht: *Völkel/Karg*, Umsatzsteuer (mit Übungsfällen); jeweils die aktuelle Auflage.

2. Wirtschaftsrecht Besonderer Teil

j. Kartellrecht

Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS	
2./ 3. Jahr	FSS/HWS	210h	Deutsch	2 Sem.	7	
<u>Lehrveranstaltung:</u>				Kontaktzeit		Selbststudium:
				SWS	Stunden	
aa. Kartellrecht I (Vorlesung)				2	28	77h
bb. Kartellrecht II (Vorlesung)				2	28	77h
<u>Inhalte:</u>						
aa. Kartellrecht I (FSS)						
(1) Grundlagen, insbesondere historische Entwicklung und ökonomische Funktion des Wettbewerbschutzes sowie Rechtsquellen im deutschen und europäischen Recht						
(2) Unternehmen als Adressaten des Kartellrechts und Bedeutung der Marktabgrenzung						
(3) Wettbewerbsbeschränkende Koordinierungen						
- Koordinierungsformen						
- horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen einschließlich Ausnahmeregelungen						
(4) Behördliche Kartellrechtsdurchsetzung						
(5) Zivilrechtliche Kartellrechtsdurchsetzung						
bb. Kartellrecht II (HWS)						
(1) Fusionskontrolle						
- Anwendungsbereich						
- Überblick über das Verfahren						

- Zusammenschlusstatbestand
- Materielle Beurteilungskriterien
- Zusagen und Abhilfen
- (2) Missbrauch von Marktmacht
- Vorschriften über Marktmacht im System der Wettbewerbsregeln
- Marktbeherrschende Stellung
- Formen des Missbrauchs
- Zusagen und Abhilfen
- (3) Anwendung des Kartellrechts bei staatlichem Handeln
- öffentliche Unternehmen (Art. 106 Abs. 1 AEUV)
- Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (Art. 106 Abs. 2 AEUV)
- wettbewerbsrechtliche Pflichten der Mitgliedstaaten außerhalb von Art. 106 AEUV

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind mit den Grundlagen des materiellen deutschen und europäischen Wettbewerbsrechts sowie des Wettbewerbsverfahrens vertraut. Sie haben ein Verständnis für die konzeptionelle Bedeutung des Wettbewerbs in der Wirtschaftsordnung und die im Wettbewerbsrecht zentralen rechtlichen und ökonomischen Konzepte sowie für die wettbewerbsrechtliche Herangehensweise an wirtschaftliche Sachverhalte. Sie sind mit den wesentlichen europäischen und deutschen Rechtsgrundlagen und dem Verhältnis zwischen europäischem und deutschem Wettbewerbsrecht vertraut. Sie analysieren zentrale Fälle aus der höchstrichterlichen Rspr. der europäischen und deutschen Gerichte und äußern sich zu zentralen aktuellen wettbewerbspolitischen Streitfragen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Zivilrecht 1 und 2

Prüfungsform und -umfang:

Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 5 III SPUMA

Dozent:

Prof. Dr. Franck

Literatur: Mestmäcker/Schweitzer, Europäisches Wettbewerbsrecht, 3. Aufl. 2014; Emmerich, Kartellrecht, 13. Aufl. 2014; weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

B: Wirtschaftswissenschaften

I. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Finanzmathematik					
Studienjahr 1. Jahr	Angebotsturnus HWS	Workload 315h	Sprache Deutsch	Dauer 1 Sem.	ECTS 11
<u>Lehrveranstaltung:</u>			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
1. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Vorlesung mit Übung)			4	56	156h

2. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Übung)	2	28	
3. Grundlagen der Finanzmathematik (Vorlesung)	1	14	47h
4. Grundlagen der Finanzmathematik (Übung)	1	14	

Inhalte:

1. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (HWS)

- a. Angebot und Nachfrage I: Wie Märkte funktionieren
- b. Angebot und Nachfrage II: Märkte und Wohlstand
- c. Die Ökonomik des öffentlichen Sektors
- d. Die Ausgestaltung des Steuersystems
- e. Unternehmensverhalten und Organisation
- f. Arbeitsmarktökonomik
- g. Die Theorie der Konsumententscheidung
- h. Empirische Beobachtung und Makroökonomik
- i. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- j. Geld und Inflation
- k. Makroökonomik der offenen Volkswirtschaft
- l. Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen; der Gütermarkt und die IS-Kurve
- m. Geldmarkt: Geldangebot und -nachfrage, die LM-Kurve
- n. Geld- und Gütermarktgleichgewicht: IS-LM-Modell
- o. Veränderliches Preisniveau: die aggregierte Nachfragefunktion
- p. Ein vereinfachter Arbeitsmarkt
- q. Ursachen von Arbeitslosigkeit: Güternachfrage, Lohnbildung, strukturelle Ursachen
- r. Gesamtwirtschaftliches Angebot und Vollbeschäftigung
- s. Wirtschaftswachstum und Wohlstand

2. Grundlagen der Finanzmathematik (HWS)

Die Veranstaltung befasst sich mit Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Anwendungen der Finanzmathematik:

- a. Vorstellung verschiedener Zinsmodelle
- b. Verwertung von Zahlungsströmen
- c. Renten- und Tilgungsrechnung
- d. Kursrechnung
- e. Renditenrechnung

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen einen Überblick über das Fach Volkswirtschaftslehre gewinnen und mit den grundlegenden Phänomenen, Zusammenhängen und Analysemethoden der Mikro- und Makroökonomik vertraut gemacht werden.

Sie sollen außerdem grundlegende Methoden der Finanzmathematik sowie deren betriebswirtschaftliche Anwendungen kennen lernen und umsetzen können. Die Veranstaltung setzt sich mit zwei zentralen Problemstellungen auseinander. Zum einen können die Studierenden Zahlungsströme (Renten, Dividenden, Bondinvestments, o.ä.) bewerten. Dazu beherrschen sie verschiedene Zinsmodelle. Zum anderen können die Studierenden die Rendite verschiedener Investments bestimmen. Daneben sind sie in der Lage, Renten- und Tilgungsrechnung anzuwenden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Klausur Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (120 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Grundlagen der Finanzmathematik (45Minuten)

Dozenten:

Prof. Dr. Martin Peitz, Ph.D. Steffen Habermalz; Prof. Dr. Cornelia Schön-Peterson, Eva König, Lars Rickenberg

Literatur:

 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: *Gabler*, Wiesbaden, S. 159 – 215 (Volkswirtschaftliches Rechnungswesen); *Mankiw*, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag 2. Auflage 2004; *Mankiw*, N.G., Makroökonomik, Schäffer Poeschel Verlag 5. Auflage 2003; *Neubäumer*, R. und *Hewel*, B. (Hrsg.), Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage 2001; Literaturhinweise zu den Grundlagen der Finanzmathematik werden in der Vorlesung und Übung gegeben; die Studierenden erhalten ein Vorlesungsskript.

II. Betriebswirtschaftslehre 1

Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
1. Jahr	FSS/HWS	540h	Deutsch	2 Sem.	18

Lehrveranstaltung:	Kontaktzeit		Selbststudium:
	SWS	Stunden	
1. Marketing (Vorlesung)	2	28	138h
2. Marketing (Übung)	1	14	
3. Grundlagen des externen Rechnungswesens (Vorlesung)	2	28	138h
4. Grundlagen des externen Rechnungswesens (Übung)	1	14	
5. Management (Vorlesung)	2	28	138h
6. Management (Übung)	1	14	

Inhalte:
1. Marketing (HWS)

- a. Allgemeine Grundlagen
- b. Theoretische Perspektive: Das Verhalten der Kunden
- c. Informationsbezogene Perspektive: Grundlagen der Marktforschung
- d. Strategische Perspektive: Grundlagen des strategischen Marketings
- e. Instrumentelle Perspektive: Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributions- und Vertriebspolitik
- f. Institutionelle Perspektive: Dienstleistungsmarketing, Industriegütermarketing, Internationales Marketing

2. Grundlagen des externen Rechnungswesens (FSS)

- a. Grundlagen der Buchführung
 - Inventar und Bilanz
 - Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- b. Buchführungsgrundsätze und Buchungstechnik
 - Warenverkehr
 - Umsatzsteuer
 - Anschaffungskosten

- Umsatzerlös und Zahlungsverkehr
 - Abschreibung auf Anlag- und Umlaufvermögen
 - Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen
- c. Herstellungskosten und Ergebnisrechnung

3. Management (FSS)

a. Grundlagen des Managements:

Zusammenhänge, Probleme und Lösungen des Managements, Aufgaben, Einsatzfelder und Instrumente eines Controllers

b. Führungsziele und -system

c. Strategisches Management:

Aufgaben der strategischen Unternehmensführung, Konzepte und Methoden des strategischen Managements

d. Verhalten in Organisationen:

Entwicklung von Motivation und Arbeitszufriedenheit von Individuen in Organisationen, Verhalten in Gruppen,

Zustandekommen von Unternehmenskulturen

e. Organisation:

Organisationsstrukturen, Grundprobleme organisatorischer Gestaltung und Umgestaltung

f. Unternehmensverfassung:

Rechtsrahmen, Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen

g. Human Resource Management:

Ziele und Aufgabengebiete, konzeptionelle Ansätze

Lern- und Qualifikationsziele:

1. Marketing (HWS):

Die Studierenden erhalten einen Überblick über grundlegende Frage- und Aufgabenstellungen im Marketing. Sie verstehen argumentative Konzepte im Marketing und können grundlegende mathematische Methoden im Marketing anwenden. Die Studierenden erlernen dieses Verständnis anzuwenden, um marketingbezogene Problemstellungen in betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen zu identifizieren und zu lösen. Weiterhin erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Marketingentscheidungen und zur Anwendung grundlegender mathematischer Methoden im Hinblick auf die Analyse und Bearbeitung relevanter Fragestellungen für das Marketing.

2. Grundlagen des externen Rechnungswesens (FSS):

In den Grundlagen des externen Rechnungswesens erlangen die Studierenden Kenntnisse der Buchführung und Buchführungstechnik sowie der Bilanzierung und der Bewertung im Einzelabschluss. Anhand wesentlicher Geschäftsvorfälle wird das System der doppelten Buchführung dargestellt und auf konkrete Anwendungsfälle in der Praxis übertragen. Die Studierenden können wesentliche Geschäftsvorfälle selbständig auf den entsprechenden Konten verbuchen sowie die hierfür erforderlichen Buchungstechniken zu Konteneröffnungen und -abschluss anwenden

3. Management (FSS):

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- Die Bedeutung und historische Entwicklung des Management und deren Managementlehre einzuschätzen
- Die theoretische-konzeptionelle Grundlagen des Management zu erläutern und auf Beispiele aus der Praxis zu übertragen
- Den Managementprozess (bestehend aus den Funktionen Planung und Kontrolle, Organisation, Führung und Personalmanagement) in seiner Gesamtheit zu erläutern.

<ul style="list-style-type: none"> - Das Spannungsfeld von Management und Ethik zu verstehen und damit zusammenhängende Problemfelder zu erläutern. - Aktuelle Herausforderungen (z.B. Internationalisierung) und Anwendungsbereiche des Management und der Managementlehre (insbesondere Public und Nonprofit Management) zu erläutern.
<p>Teilnahmevoraussetzungen: <u>Formal:</u> Keine <u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<p>Prüfungsform und -umfang: Teilprüfung: Klausur Marketing (90 Minuten) Teilprüfung: Klausur Grundlagen des externen Rechnungswesens (90 Minuten) Teilprüfung: Klausur Management (90 Minuten)</p>
<p>Dozenten: Siehe Portal.</p>
<p>Literatur: Die Studierenden erhalten ein ausführliches Vorlesungsskript.</p>

III. Betriebswirtschaftslehre 2					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2. Jahr	FSS/HWS	360h	Deutsch	2 Sem.	12
				Kontaktzeit	
				SWS	
				Stunden	
				Selbststudium:	
Lehrveranstaltung:					
1. Finanzwirtschaft (Vorlesung)				2	28
2. Finanzwirtschaft (Übung)				1	14
3. Internes Rechnungswesen (Vorlesung)				2	28
4. Internes Rechnungswesen (Übung)				1	14
5. Management (Vorlesung)				2	28
6. Management (Übung)				1	14
Inhalte:					
1. Finanzwirtschaft (HWS)					
a. Grundlagen:					
Definitionen und Ziele					
Grundmodell der Entscheidungstheorie					
b. Investitionsrechnung:					
Statische Investitionsrechenverfahren					
- Gewinnvergleichsrechnung					
- Kostenvergleichsrechnung					
- Rentabilitätsvergleichsrechnung					
Dynamische Investitionsrechenverfahren					
- Vollständige Finanzpläne					
- Kapitalwertmethode					
- Annuitätenmethode					
- Methode der internen Zinssätze					
c. Finanzierungsformen:					

- Rechtsformen und Finanzierung
- Außenfinanzierung
 - o Beteiligungsfinanzierung
 - o Kreditfinanzierung
- Innenfinanzierung
 - o Selbstfinanzierung
 - o Finanzierung durch Abschreibungen und Erhöhung von Rückstellungen

2. Internes Rechnungswesen (FSS)

- a. Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung
- b. Kalkulation, Kostenstellen und -artenrechnung
- c. Kostenverläufe und Kostenfunktionen
- d. Erfolgsrechnung
- e. Ergebnisanalyse (z.B. Brack-Even-Analyse)
- f. Kosteninformationen für operative Entscheidungen und Abweichungsanalysen
- g. Prozesskostenrechnung

Lern- und Qualifikationsziele:

Teilnehmer der Veranstaltungen zur Finanzwirtschaft sind mit den Anwendungsbereichen unterschiedlicher Investitionsrechenverfahren vertraut und können mit Hilfe der in der Praxis am weitesten verbreiteten Verfahren Entscheidungen unter Sicherheit treffen. Darüber hinaus kennen die Teilnehmer die wichtigsten Finanzierungsquellen von Unternehmen und sind in der Lage, gebräuchliche Finanztitel mit Hilfe von Barwertmethoden zu bewerten.

In den Veranstaltungen zum „Internen Rechnungswesen“ beherrschen die Studierenden die wesentlichen Bausteine des internen Rechnungswesens. Sie können die Abrechnungsflüsse nachvollziehen und eigenständig Rechenaufgaben aus dem Gebiet der Kosten- und Erlösrechnung lösen sowie die Ergebnisse der Berechnung korrekt interpretieren. Zudem können die Studierenden kostenrechnerische Aufgabenstellungen in der Unternehmenspraxis bewältigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Keine

Inhaltlich: Grundlagen der Finanzmathematik für Finanzwirtschaft Marketing und Management für Internes Rechnungswesen

Prüfungsform und -umfang:

Teilprüfung: Klausur Finanzwirtschaft (90 Minuten)

Teilprüfung: Klausur Internes Rechnungswesen (90 Minuten)

Dozenten:

Siehe Portal.

Literatur:

Die Studierenden erhalten ein ausführliches Vorlesungsskript. Daneben wird Lehrbuchliteratur in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt; besonders geeignete und bewährte Literatur wird empfohlen. Für das Fach Finanzwirtschaft: *Drukarczyk*, Finanzierung, Lucius & Lucius Stuttgart 9. Auflage 2003; *Franke / Hax*, Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Springer Berlin 5. Auflage 2004; *Kruschwitz*, Investitionsrechnung, Oldenbourg München 9 Auflage 2003; *Perridon / Steiner*, Finanzwirtschaft in der Unternehmung, Vahlen München 12. Auflage 2003.

IV. Betriebswirtschaftslehre 3					
1. Tax and Accounting					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2. Jahr	FSS/HWS	420h	Deutsch	2 Sem.	14
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
a. Einkommensteuer (Vorlesung)			3	42	142h
b. Unternehmenssteuerrecht (Vorlesung)			2	28	90h
c. Handels- und Steuerbilanzen unter Einschluss der Konzernrechnungslegung (Vorlesung)			2	28	90h
Inhalte:					
a. Einkommensteuerrecht (FSS)					
aa. Grundsätze zur Theorie der Einkommensbesteuerung					
bb. Systematik, Terminologie und Grundsatzaussage des Einkommensteuerrechts					
cc. Die Einkommensteuer als Personensteuer					
dd. Die Ermittlung der Einkünfte					
ee. Von den Einkünften zur Einkommensteuer (v.a. Verlustausgleich, Verlustabzug)					
ff. Die Gewinneinkunftsarten					
gg. Die Überschusseinkunftsarten					
hh. Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen					
ii. Die jährliche Besteuerung					
b. Unternehmenssteuerrecht					
(Einmalig nicht im FSS 2018! >> Angebot: HWS 2017-18; ab FSS 2019 wieder regulär im FSS!)					
aa. Besteuerung des gewerblichen Einzelunternehmens durch Ertragsteuern (in Abhängigkeit von der Rechtsform)					
- Einkommensteuer					
- Gewerbesteuer					
bb. Besteuerung der Personengesellschaft durch Ertragsteuern					
Einkommensteuer					
- Besonderheiten bei der Besteuerung des Gewerbeertrags					
cc. Besteuerung der Kapitalgesellschaft und ihrer Anteilseigner durch Ertragsteuern					
- Grundzüge des deutschen Körperschaftsteuersystems					
- Besteuerung der Kapitalgesellschaft mit Körperschaftsteuer					
- Besteuerung der Kapitalgesellschaft mit Gewerbesteuer					
- Besteuerung der Gewinnausschüttungen auf Ebene der Anteilseigner mit Einkommensteuer (Teileinkünfteverfahren/Abgeltungssteuer)					
ee. Einfluss der Besteuerung auf Rechtsformwahl und Finanzierungsentscheidungen					
ff. Steuerliche Besonderheiten gesellschaftsrechtlicher Sonderformen					
c. Handels- und Steuerbilanzen unter Einschluss der Konzernrechnungslegung					
(Einmalig nicht im HWS 2017/18! >> Angebot: FSS 2018; ab HWS 2018-19 wieder regulär im HWS!)					
aa. Funktionen und Adressaten des Jahresabschlusses					
bb. Jahresabschluss und Lagebericht					
(1) Grundlagen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses					
(2) Bilanz					
(3) Gewinn- und Verlustrechnung					
(4) Anhang					
(5) Lagebericht					
(6) Prüfung und Offenlegung von Jahresabschlüssen					
cc. Konzernabschluss und Internationale Rechnungslegung					

<ul style="list-style-type: none"> (1) Grundbegriffe der Konzernrechnungslegung (2) Besondere Instrumente der Konzernrechnungslegung (3) Internationale Rechnungslegung nach US-GAAP und IAS <p>dd. Steuerliche Gewinnermittlung mittels Steuerbilanz</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Maßgeblichkeitsgrundsatz (2) Steuerrechtliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften (3) Steuerbilanzpolitik
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden kennen Grundlagen und Systematik des Einkommensteuerrechts (persönliche und sachliche Steuerpflicht [Einkommensbegriff und Einkunftsarten], Einkunftsermittlung [Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten sowie im Überblick: Gewinn und Gewinnermittlung]; Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen; Tarif und Erhebung der Einkommensteuer). Sie sind mit den für Einzelunternehmer, Personen- und Kapitalgesellschaften sowie ihre Anteilseigner maßgeblichen Regelungen des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrechts vertraut und in der Lage, auch Steuerbelastungsvergleiche der unterschiedlichen Unternehmensformen unter Einschluss gesellschaftsrechtlicher Sonderformen (wie der Betriebsaufspaltung) vorzunehmen und Aussagen über den Einfluss der Besteuerung auf Rechtsformwahl und Finanzierungsentscheidungen zu machen. Sie kennen die wesentlichen Übereinstimmungen, Abweichungen und Interdependenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz unter Einschluss von Besonderheiten der Konzernrechnungslegung und können Möglichkeiten der Steuerbilanzpolitik aufzeigen.</p>
<p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u></p> <p><u>Formal:</u> Keine <u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<p><u>Prüfungsform und -umfang:</u></p> <p>Teilprüfung: Klausur Einkommensteuer (90 Minuten) Teilprüfung: Klausur Unternehmenssteuerrecht (90 Minuten) Teilprüfung: Klausur Handels- und Steuerbilanzen (90 Minuten) Voraussetzung für die Anmeldung zu Prüfungen ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 6 II SPUMA</p>
<p><u>Dozenten:</u></p> <p>Prof. Dr. Schneider; Prof. Dr. Winkelmann; Prof. Dr. Engert</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <p>Zur Einführung (für alle Vorlesungen) die entsprechenden Kapitel in: <i>Tipke/Lang</i>, Steuerrecht; zur Vertiefung im Einkommensteuerrecht: <i>Birk</i>, Steuerrecht; <i>Jakob</i>, Einkommensteuer; zur Vertiefung im Unternehmenssteuerrecht: <i>Scheffler</i>, Besteuerung von Unternehmen, Band I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern; zur Vertiefung im Handels- und Steuerbilanzrecht: <i>Scheffler</i>, Besteuerung von Unternehmen, Band II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung; <i>Baetge/Kirsch/Thiele</i>, Bilanzen</p>

V. Betriebswirtschaftslehre 3					
2. Human Resources					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2. Jahr	FSS/HWS	420h	Deutsch	2 Sem.	14
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
1. Human Resources Management (Vorlesung mit Übung)			2	28	90h
2. Unternehmensjuristen in der Personalwirtschaft			2	28	90h
3. Fallstudien zu Human Resource Management in Organisationen (Fallstudienseminar)			2	42	142h
<u>Inhalte:</u>					
1. Human Resources Management (HWS) Vorlesung: Überblicksveranstaltung zu den Aufgaben im Personalmanagement, u.a. Personalauswahl, Personalentwicklung und Entlohnung. Übung: Vertiefung der Vorlesungsinhalte, Fallstudien, Klausurfragen; Termin alle zwei Wochen. <i>Veranstaltungssprache: Englisch (Vorlesung und Übung)</i>					
2. Unternehmensjuristen in der Personalwirtschaft (FSS) Schwerpunkte innerhalb der HR, d.h. Mergers & Acquisitions, HR Controlling und Reporting, HR-Prozesse vor dem Hintergrund der Vereinheitlichung					
3. Fallstudien zu Human Resource Management in Organisationen (FSS) Kleingruppenbasierter, anwendungsbezogener Transfer. Anwendungsbereich: Arbeitsrecht im Unternehmen. Sämtliche Themen sind in der praktischen Personalarbeit von besonderer Bedeutung. Die Veranstaltungsform zielt auf einen aktiven Dialog mit den Teilnehmern. In Kleingruppen werden die Lösungen zu Fallstudien erarbeitet und dann gemeinsam präsentiert.					
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden erhalten einen Überblick über Grundfragen des Human Resource Management. Sie lernen die verschiedenen Human Resource Instrumente sowie deren arbeitsrechtliche Anwendungsbedingungen kennen und vertiefen ihr Wissen anhand ausgewählter praktischer Fallstudien.					
<u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Formal: Keine Inhaltlich: Grundlagen der Finanzmathematik für Finanzwirtschaft Marketing und Management für Internes Rechnungswesen, für Fallstudien: Grundkenntnisse im Arbeitsrecht					
<u>Prüfungsform und -umfang:</u> Teilprüfung Human Resources Management: Klausur (90 Minuten); <i>Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch</i> Teilprüfung Unternehmensjuristen in der Personalwirtschaft: Klausur (90 Minuten) Teilprüfung Fallstudien HR-Management: Besondere Projektarbeit. Voraussetzung für die Anmeldung zu den Prüfungen ist die verbindliche Wahl dieses Moduls gem. § 6 II SPUMA.					
<u>Dozenten:</u> Prof. Dr. Biemann (plus Gastdozenten); Nicolai Dyroff; Prof. Dr. Ulrich Tödttmann und RA Werner Döring und Prof. Dr. Achim Schunder					
<u>Literatur:</u> Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.					

C: Sozial- und Methodenkompetenz

I. Englisch - Fachsprache Wirtschaft und Recht (HWS/FSS)					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
1. Jahr	HWS/FSS	90h	Englisch	1 Sem.	3
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
1. Englisch – Fachsprache Wirtschaft und Recht (Sprachkurs)			2	28	62h
Inhalte: Grundzüge des angloamerikanischen Rechtssystems (z. T. mit Rechtsvergleich zu deutschem Recht); Englische Rechtssprache.					
Lern- und Qualifikationsziele: Der Wortschatz der Studierenden wird um wichtige Begriffe aus der ökonomischen und rechtlichen englischen Fachsprache erweitert. Die Studierenden lesen und verstehen englischsprachige Fachliteratur. Die Kompetenz, sich in der englischen Sprache auszudrücken, wird trainiert.					
Teilnahmevoraussetzungen: <u>Formal:</u> Anmeldung erforderlich <u>Inhaltlich:</u> Keine					
Prüfungsform und -umfang: Kurzvortrag					
Dozenten: Martin Jarett					
Literatur: Einführung in die anglo-amerikanische Rechtssprache. von S. Byrd; Beck Verlag, 2. Auflage, ISBN 3-406-47290-7					

II. Schlüsselqualifikation Präsentation und Kommunikation/Verhandlungsmanagement (HWS/FSS)					
Studienjahr	Angebotsturnus	Workload	Sprache	Dauer	ECTS
2. Jahr	HWS/FSS	76h	Deutsch	2 Sem.	3
Lehrveranstaltung:			Kontaktzeit		Selbststudium:
			SWS	Stunden	
1. Präsentation und Kommunikation			1	16	20
2. Verhandlungsmanagement			1	16	20
Inhalte: 1. A. Einführungsvorlesung Rhetorik (8 x 45 min.) a. Funktion und Begriff der Rhetorik b. Historische Grundlagen der Rhetorik c. Psychologische Grundlagen der Rhetorik (insb. mit Blick auf die Verhaltensökonomie) d. Rechtswissenschaft, Rechtspraxis und Rhetorik					

e. Klassische Erfahrungsregeln der Rhetorik

1. B. Übung zur Rhetorik der Präsentation (8 x 45 min; Kurse mit max. 10 Teilnehmern; benotet)

- a. Präsentation der eigenen Person (z.B. in einem Vorstellungsgespräch)
- b. Präsentation von fremden Personen (z.B. Unternehmen)
- c. Präsentation von Sachverhalten und (Fall-)Geschichten (sog. story telling)
- d. Präsentation juristischer Argumentation (z.B. als unternehmensjuristischer Interessenvertreter)

2. A. Einführungsvorlesung Verhandlungsmanagement (8 x 45 min)

- a. Verhaltensökonomie: Wie Menschen Entscheidungen treffen
- b. Der Verhandlungsprozess im Überblick
- c. Kompetitives Verhandeln
- d. Kooperatives Verhandeln (Harvard Konzept)

B. Übung zum Verhandlungsmanagement (8 x 45 min.; Kurse mit max. 20 Teilnehmern; benotet)

- a. Übung zum Einsatz von Heuristiken in Verhandlungen
- b. Übung: Kompetitive Verhandlung mit dem Ziel Gewinnmaximierung
- c. Übung: „Position - Interesse – Option“ - Kernelemente des Harvard-Konzepts

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer erhalten einen kompakten wissenschaftlichen Überblick über Nachbardisziplinen der Rechtswissenschaft, die für das unternehmensjuristische Umfeld wie für das tägliche Leben von enormer praktischer Bedeutung sind. Die Übungen vermitteln Erfahrungswissen im Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen, geben Hinweise zur Bewältigung von Problemlagen und Denkanstöße zum eigenständigen Weiterdenken und -lernen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Formal: Anmeldung erforderlich

Inhaltlich: Die Teilnahme an der jeweiligen Übung setzt den nachgewiesenen Besuch der betreffenden Einführungsvorlesung zwingend voraus. Die Einführungsvorlesungen werden von den zuständigen Dozenten jeweils doppelt angeboten, um die Hörerzahl halbieren und erkrankten oder anderweitig verhinderten Studierenden einen Ausweichtermin bieten zu können.

Prüfungsform und -umfang:

Vorbereitete und spontane Kurzvorträge im Umfang von 5-10 Minuten und/oder Übernahme zugewiesener Rollen in Gruppenübungen (Simulationen / Moots)

Dozenten:

Prof. Dr. Ulrich Falk (Präsentation und Kommunikation); Prof. Dr. Jörg Risse (Verhandlungsmanagement). Die Übungen werden von akademischen KursleiterInnen gehalten, die von den beiden Dozenten geschult werden.

Literatur:

Weiterführende Literaturhinweise erfolgen in den Einführungsvorlesungen. Dort wird auch schriftliches Begleitmaterial zur Nacharbeit und zur Vorbereitung der Übungen bereitgestellt.

III. Praktikum (in der vorlesungsfreien Zeit)					
Studienjahr 3. Jahr	Angebotsturnus	Workload 150h	Sprache Deutsch	Dauer 1 Monat	ECTS 5
Inhalte: Dies ist abhängig von der jeweiligen Ausbildungsstelle.					
Lern- und Qualifikationsziele: Die Teilnehmer organisieren selbst ein einmonatiges Praktikum bei einem Unternehmen oder in einer Kanzlei. Sie gewinnen einen Einblick in die praktische Anwendung rechts- oder wirtschaftswissenschaftlicher Methoden.					
Teilnahmevoraussetzungen: <u>Formal:</u> Keine <u>Inhaltlich:</u> Keine					
Prüfungsform und -umfang: Praktikumsbericht					
Sonstige Informationen: Die Ableistung des Praktikums wird empfohlen in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem vierten und fünften Semester.					

D. Abschlussmodul

Bachelorarbeit (HWS/FSS)					
Studienjahr 3. Jahr	Angebotsturnus	Workload 210h	Sprache Deutsch	Dauer 4 Wochen	ECTS 7
Inhalte: Wirtschaftsrechtliche Problemstellung unter Berücksichtigung ökonomischer Erwägungen.					
Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden dokumentieren, dass sie das Ausbildungsziel im Studiengang „Unternehmensjurist“ erreicht haben und befähigt sind, berufliche Tätigkeiten, insbesondere in Unternehmen und Vereinigungen der Wirtschaft, im In- und Ausland aufzunehmen, die in Verbindung mit Forschung gewonnene rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden voraussetzen und deren Anwendung in der beruflichen Praxis erfordern. Außerdem haben sie durch die wissenschaftliche Vertiefung einzelner Gebiete und die Entwicklung von persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zudem die Handlungsfähigkeit in der beruflichen Praxis gestärkt und die Grundlagen für den Erwerb weiterer wissenschaftlicher und beruflicher Qualifikationen durch vertiefte wissenschaftliche Arbeit oder Weiterbildung, vor allem in postgradualen Studiengängen, erworben.					
Sonstige Informationen: Die Bachelorarbeit ist in der Regel im Rahmen eines Seminars anzufertigen und mit einem Seminarvortrag verbunden. Zu den Einzelheiten vgl. § 14 SPUMA.					